

Vortrag: Diabetes im Alter

HANN. MÜNDEN. Zum Thema Diabetes im fortgeschrittenen Alter lädt die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Hann. Münden alle Interessierten und Betroffenen für Montag, 22. April, ein. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr und findet im Restaurant des Nephrologischen Zentrums, Vogelsang 105, in Hann. Münden statt. Wie immer ist der Eintritt frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Referent ist Dr. med. Martin Hirschler, Facharzt für Allgemeinmedizin und Diabetologe. Er praktiziert als Partner des Gesundheitszentrums am Vogelsang in Hann. Münden.

Durch seine langjährige Berufspraxis habe er sich ein breites Diagnose- und Therapiespektrum erarbeitet, heißt es in der Ankündigung.

Schwerpunkte seines Vortrags werden das Krankheitsbild, die Ursachen sowie Therapie- und Vorsorgemaßnahmen sein. Während des Vortrags und danach haben die Zuhörer Gelegenheit Fragen zu stellen.

Internetinfos: <http://prostata-muenden.info.ms>, Wolfgang Fink, 05673/996988. (gkg)

Vandalismus: Täter steigt auf Autos

MEENSEN. Vandalismus in Meensen: Die Polizei sucht nach einem Unbekannten, der in der Nacht zum vergangenen Montag über zwei geparkte Autos gelaufen ist. Die Wagen, die über den Höfen geparkt waren, wurden eingedellt.

Zeugen gesucht

Die Polizei schätzt den Schaden auf mindestens 1000 Euro pro Fahrzeug. Zeugenhinweise nehmen die Ordnungshüter in Hann.Münden unter 05541/9510 entgegen. (awe)

Wandern am Edersee

BENTERODE. Die Wandergruppe der „Freien Sportvereinigung 05“ wandert am Sonntag, 21. April, am Edersee.

Treffpunkt ist, wegen der etwas weiteren Anfahrt, schon um 8.30 Uhr an der Bushaltestelle Königstrasse. Von dort fahren wird mit dem Pkw (Fahrgemeinschaften) zur Halbinsel Scheid am Edersee gefahren. Die Wanderstrecke ist etwa 13,5 Kilometer lang. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Eine Einkehr am Ende der Wanderung im Gasthof „Seemannsheim“ in Scheid ist vorgesehen.

Weitere Information geben Elfriede Haldorn und Walter Fütterer, 05543/16 37. (gkg)

Schützen: Schießübung

MEENSEN. Der Schützenverein Meensen lädt seine Mitglieder für Sonntag, 21. April, zum Übungsschießen auf dem KK-Stand ein.

Beginn ist um 17 Uhr, Mel-deschluss um 19 Uhr. (gkg)

Polizeihunde im Tierpark Sababurg



Rund 3500 Menschen nutzten am Sonntag das herrliche Frühlingswetter zu einem Besuch des Tierparks Sababurg. Publikumsmagnet war eine Sonderveranstaltung rund um das Thema Wölfe und deren Nachfahren, die Hunde. Auf besonders großes Interesse stieß eine Vorführung der Polizeihundestaffel aus Kassel. Beamte zeigten belgische Schäferhunde bei deren Arbeit als Schutzhunde und beim

Aufspüren von Geschossen und Sprengstoff. Die Deutsche Wolfsgemeinschaft informierte an ihrem Stand über den Schutz dieser seltenen Tiere. An einem anderen Stand konnten Kinder unter Anleitung Wolfsmasken basteln (Foto links oben). Großes Andrang herrschte auch bei der Flugschau mit Greifvögeln wie Adler (links unten), Falken Bussarden und Eulen sowie an den Imbissständen. (jop) Fotos: jop



Wandern bis nach Polen

Klaus Lüttgen möchte die Heimat seiner Mutter kennenlernen und sich selbst finden

VON CONSTANZE WÜSTEFELD...

HANN. MÜNDEN. Mit jedem Schritt, sagt Klaus Lüttgen, spüre er das Gewicht: sein eigenes und das seines gut 20 Kilogramm schweren Rucksacks. Vor allem abends, wenn die Beine ohnehin schwer werden, bringe ihn das an seine Grenzen. „Dann denke ich, dass ich anstatt 34 lieber 24 Kilometer am Tag gelaufen wäre“, sagt der 54-Jährige.

Lüttgen kommt aus einer Stadt nahe Köln und reist von seinem Wohnort bis in die Stadt Goldap im Nordosten Polens, um das Heimatland seiner Mutter kennenzulernen – zu Fuß in gut dreieinhalb Monaten. Zwischen 1700 und 2000 Kilometern wird er hinter sich gelassen haben, wenn er sein Ziel erreicht, „je nachdem, wie oft ich mich verlaufe“, sagt der drahtige Mann und lacht. Schon im Sauerland sei er im Kreis gegangen.

„Ich möchte nachempfinden, was es bedeutet, Heimat zu spüren.“

KLAUS LÜTTGEN

Abschrecken lässt er sich davon nicht. Anstatt durch Wald und Flur hält er sich ab Hann. Münden, wo er Station gemacht hat, an die Bundesstraße. „Die Natur ist mir zwar

lieber, aber ich möchte ja auch vorankommen“, erklärt der gelernte Monteur und schiebt hinterher: „Und ankommen.“ Denn Polen ist für ihn nicht irgendein Staat, sondern das Heimatland seiner Mutter. „Ich möchte kennen-

lernen, wo sie aufgewachsen ist, möchte nachempfinden, was es bedeutet, Heimat zu spüren.“

Sehnsucht nach Polen

Deshalb durchquert er Polen bis nach Goldap, bevor er

kehrt macht und sich auf den Weg zu einem Ort im Landesinneren begibt, in dem seine Mutter aufgewachsen ist.

Die Sehnsucht, die Heimat seiner Mutter zu sehen und zu erleben, ist groß: Gestorben, als Lüttgen erst vier war, kann er sich kaum an seine Mutter erinnern. Kennenlernen möchte er sie deshalb auf anderem Weg: indem er durch ihre ehemalige Heimat läuft, sich mit den Menschen anfreundet, die während des Zweiten Weltkrieges nicht geflohen, sondern geblieben sind.

Besonders gespannt ist Lüttgen, dessen Augen beim Erzählen anfangen zu leuchten, auf eine 96-jährige Frau im Heimatort seiner Mutter: „Durch meine Vorbereitung auf die Reise habe ich erfahren, dass sie mir etwas über sie sagen könnte.“

Zeit für sich

Doch Lüttgen nutzt die Zeit auch, um sich „zu entschleunigen“: In der heutigen schnellen Zeit verliere man sich sonst selbst.“ Während der langen Zeit des Alleinseins auf der Reise möchte sich Lüttgen deshalb wieder „gerade rücken“. Ausgestattet mit Kamera, einem Zelt, viel Wasser und wenig Kleidung wird das Gelingen, ist sich Lüttgen sicher: „Mit einfachen Mitteln möchte ich viel erreichen.“



Machte auch in Hann. Münden Halt: Klaus Lüttgen, der aus der Nähe von Köln bis nach Polen wandert. Foto: Wüstefeld

Kolpingsfamilie sammelt Kleidung

Nächste Aktion am Wochenende – Erlös soll für Selbsthilfeprojekte verwendet werden

HANN. MÜNDEN. Die Kolpingsfamilie Hann. Münden sammelt seit einigen Jahren Kleidung. Der Erlös dieser Sammlung sei für soziale Zwecke vor Ort, aber auch international, vorgesehen, informiert Matthias Winkelmann. Vor allem werde die Arbeit der Kolpingsfamilien in den Entwicklungsländern im Bereich Ausbildung und dem Aufbau von Existenzmöglichkeiten gefördert. Hauptanliegen dieser Ak-

tion sei die Hilfe zur Selbsthilfe.

Damit jederzeit die Möglichkeit besteht, Kleidungsstücke abzugeben, hat die Kolpingsfamilie unter der Pfarrheimtreppe, Böttcherstraße 10, in Hann. Münden eine Sammelstelle eingerichtet, die regelmäßig geleert wird.

Dort können Kleidungsgegenstände – in die ausliegenden oder auch in andere Säcke verpackt – eingeworfen werden.

Auch Schuhe werden entgegen genommen (bitte extra verpacken). Zusätzlich finden in unregelmäßigen Abständen Sammel-Wochenenden statt, an denen man die Kleidungsstücke, die aus irgendwelchen Gründen nicht eingeworfen werden konnten, loswerden kann. Falls nötig, holt die Kolpingsfamilie die Sachen auch ab.

Das nächste Sammelwochenende ist am Samstag, 20.

April, 17.30 bis 19.30 Uhr, und Sonntag, 21. April, von 10.45 bis 12.30 Uhr.

Ansprechpartner

Für Fragen oder Informationen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung: Horst Pöch, Tel.: 05541/34040; Angelika Rosales, Tel.: 05541/955795; Matthias Winkelmann, Tel.: 05541/33220 und Hans-Ulrich Böhmer, Tel.: 05541/1006. (gkg)

Punkband Slime liest in der Musa

GÖTTINGEN. Die Band Slime kommt nach Göttingen. Statt ihrer Instrumente bringen sie allerdings etwas zum Lesen mit. Mit ihrem Buch „Deutschland muss sterben“ machen sie auf ihrer Lesetour am Freitag, 19. April, Halt in der Musa, Hagenweg 2. Mit dabei ab 20.30 Uhr ist der Autor ihres Buches, Daniel Ryser.

Seit über 30 Jahren steht die Hamburger Band Slime für Punkrock und Revolte. Ihr Buch erzählt die Geschichte der Punkband aus erster Hand. Zu Wort kommen dabei auch Wegbegleiter wie Campino, Jan Delay oder Rocko Schamoni.

Der Eintritt kostet 9 Euro im Vorverkauf und 11 Euro am Abend. (vsz)

Dürrenmatts „Tunnel“ im Lesesalon

GÖTTINGEN. Klaus Feller liest in der Reihe „Abends im Lesesalon“ am Donnerstag, 18. April, ab 18 Uhr die Kurzgeschichte „Der Tunnel“ von Friedrich Dürrenmatt.

Es geht um einen Studenten, der während einer Zugfahrt bemerkt, dass die Fahrt durch einen eigentlich kurzen Tunnel unverhältnismäßig lange dauert. Beunruhigt macht er sich auf zur Lokomotive und findet das Führerhaus leer. Treffpunkt ist der Lesesalon im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek, Thomas-Buergethal-Haus, Gotmarstraße 8. Der Eintritt ist frei. (vsz)

Annemarie Prell im Interview

GÖTTINGEN. Werke der Künstlerin Annemarie Prell gibt es ab Donnerstag, 18. April im Künstlerhaus Göttingen, Gotmarstraße 1, zu sehen. Zur Vernissage ab 19 Uhr im Weißen Saal führt Georg Hoppenstedt ein Interview mit der Künstlerin.

Dabei gibt sie Einblicke in ihre Arbeitsweise und ihre künstlerischen Beweggründe. Prell hat sich vor allem mit der Darstellung von Landschaften auseinandergesetzt. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 5. Mai zu sehen, dienstags bis freitags 16 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags 11 bis 16 Uhr. (vsz)

Rollkunstlauf gegen Bluthochdruck

GÖTTINGEN. Der 1. Rollkunstlauf-Club Göttingen und das Göttinger Blutdruckinstitut wollen gemeinsam Mädchen für Sport und Bewegung begeistern.

Dazu laden sie zum Gänseleisepokal für Samstag und Sonntag, 20. und 21. April, ein. Der Wettkampf, bei dem auch überregionale Sportlerinnen an den Start gehen, findet in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Karl-Huber-Weg 1-5, statt.

Besucher können die Gelegenheit des Wettkampfs nutzen, den Sport besser kennenzulernen. Dabei sind Mitarbeiter des Blutdruckinstituts Göttingen vor Ort, die bei Sportlern und Zuschauern Blutdruck messen. (vsz)